

„Krystmessungen einiger Drallsäure-Verbindungen“, von Herr Jos. Loschmidt.  
(Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Jänner 1865.)

„Aecidium Anisotomes. Ein neuer Brandpilz“, von Herrn Dr. G. W. Reichardt.  
(Vorgelegt in derselben Sitzung.)

„Untersuchungen über die capillaren Blutgefäße in der Nuthaut des Frosches“, von  
Herrn Dr. S. Stricker. (Vorgelegt in derselben Sitzung.)

## **A. A. geologische Reichsanstalt.**

Sitzung am 17. Jänner 1865.

Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer im Vorfik.

Ein Bericht des k. k. Hofrathes und Directors W. Haidinger bringt zur Kenntniß, daß die im abgelaufenen Jahre gewonnenen geologisch colorirten Karten und Druckschriften der k. k. geologischen Reichsanstalt in gleicher Weise, wie im verfloffenen Jahre durch Se. Excellenz den Herrn k. k. Staatsminister v. Schmerling an Se. k. k. Apostolische Majestät in tiefster Ehrfurcht geleitet wurden.

Herr k. k. Prof. Dr. F. v. Hochstetter erörterte, unter Vorlage einer Sammlung von Gesteinsstücken, die ihm vom Herrn Prof. Fischer in Freiburg zu diesem Zwecke zugesendet worden waren, die Ansichten des letzteren, denen zufolge die Einschlüsse fremder Gesteine in vulcanischen Gebirgsarten nicht als solche, sondern als Ausscheidungen zu betrachten wären. Prof. v. Hochstetter spricht sich gegen diese Ansicht aus.

Herr k. k. Bergrath Fr. Foetterle legte sehr wohlerhaltene Ueberreste einer großen Schildkröte aus dem Schieferthon von Wies in Steiermark zur Ansicht vor, welche Herr Bergverwalter F. Tereb in Schönegg bei Wies als Geschenk für die Sammlungen der Anstalt eingesendet hatte.

Herr Ant. Holinek berichtete unter Vorlage der bezüglichen Karte über die geologische Aufnahme der Umgebung von Puchow und Delowe im Trentschiner Comitate, die er als Mitglied der zweiten Section der k. k. geologischen Reichsanstalt im vorigen Sommer durchgeführt hatte.

Herr Heinrich Wolf übergab Verzeichnisse von barometrischen Höhenmessungen aus Böhmen, welche von den Geologen der ersten Section der k. k. geologischen Reichsanstalt in den Jahren 1861 und 1862 ausgeführt wurden. Dieselben umfassen 501 Nummern und sind zum Abdruck im Jahrbuche bestimmt.

Herr B. v. Winkler schilderte die geologischen Verhältnisse des Tribeca-Gebirges im nordwestlichen Ungarn, an dessen Aufnahme er im Laufe des vorigen Sommers als Mitglied der dritten Section Antheil genommen hatte.

Herr k. k. Bergrath M. W. Lipold legte eine Suite von Petrefacten aus den Brda-Schichten bei Wolduch in Böhmen vor, welche wir Herrn k. k. Bergmeister F. Czerny in Woffel bei Kolltan verdanken.

Herr k. k. Bergrath Fr. v. Hauer theilt aus einem Briefe vom Herrn k. bairischen Bergrath Guembel in München die Ansichten des letzteren über die bei Bamberg vorgefundenen Alterthümer mit, denen zufolge dieselben nicht als Pfahlbaugesenstände zu betrachten seien.

Noch werden Berichte vom Herrn k. k. Hofrath und Director W. Haidinger vorgelegt, und zwar über:

1. Graf v. Marenzi, „Das Alter der Erde“. Unter Vorlage dieser neuesten Schrift des hochgeehrten Herrn Verfassers lehnt es Herr Hofrath Haidinger ab im Namen der k. k. geologischen Reichsanstalt eine Beurtheilung von Theorien zu geben, die dem Kreise der wahrhaft praktischen Aufgabe der Anstalt, Ergründung der geologischen Verhältnisse des Kaiserreiches und Förderung aller gleichartigen Arbeiten völlig fern liegen.

2. Die geologische Karte von Schweden von Axel Erdmann, von welcher zwei neue Lieferungen erschienen und uns zugekommen sind, als Beweis eines lebhaften Fortschrittes, den wir mit der anerkanntesten Theilnahme begrüßen.

3. Das erste Heft des in der Herausgabe begriffenen Werkes von C. F. Zincken: „Die Braunkohle und ihre Verwendung“, eines Werkes von größter Bedeutung und umfassender Anlage, wie sich schon aus diesem ersten Hefte ergibt.

4. Mineralien aus Mähren, aufgesammelt von Herrn Adolf Doborny, eingesendet von Herrn Prof. Gust. v. Niesl in Brünn, darunter ein Korundkrysal von einem neuen Fundorte, der Halbe der Francisca-Zeche bei Mährisch-Schönberg.

5. A. Knoblich: „Die Zinkographie in ihrer erweiterten praktischen Anwendung“, enthaltend eine Reihe von im Buchdrucke ausgeführten Zinkographien nach dem von Herrn F. Tomasič verbesserten Verfahren.

\* Ungarische Akademie. (Sitzung vom 9. Jänner.) In derselben hielten die Sectionen für Philosophie, Gesezskunde und Geschichte ihre Sitzungen unter dem Vorstze des Grafen Emil Desselffy.

Vor der Sectionssitzung wurden jedoch mehrere Gegenstände der gemeinschaftlichen Sitzung erledigt, unter welchen zuerst die Angelegenheit der für den Teleki-Preis noch am 2. Jänner nachträglich eingelassenen Preiswerke einen Platz einnahm. Der Schriftführer und provisoirische Secretär Anton v. Gjengery zeigt an, daß nachträglich noch drei Trauerspiele eingetroffen sind, nämlich: „Válság napjai“ (Kritische Tage), „Ilma“ und „Erdély vész napjai“ (Die Tage des Verderbens für Siebenbürgen) jedes in fünf Aufzügen, welche, da sie zu gehöriger Zeit der Post übergeben worden, gleichfalls zur Concurrenz zugelassen worden. Somit concurriren um den Teleki-Preis dies Jahr im ganzen 17 Tragödien.

Es wurde ein Schreiben des Intendanten des Nationaltheaters, Samuel v. Radnótfay, verlesen, welches der Akademie die Namen der zwei Censoren anzeigt, welche von Seite des Nationaltheaters zur Prüfung der Teleki-Preiswerke ernannt wurden. Es sind dies die Herren Gabriel v. Egressy und Joseph Benedek.

Die k. ungarische Statthalterei übersendet den Ausweis der Urbarial-Regulirung sämmtlicher Gemeinden des Landes so wie der sämmtlichen Commassationen zur Benützung. Ingleichen wird über Antrag des statistischen Comité an die hohe Statthalterei das Ersuchen gestellt werden, dieselbe wolle gütigst veranlassen, daß die Akademie auch den Ausweis über die Hötter der Gemeinden zur Benützung bekomme.

Die hohe Statthalterei übersendet zugleich die Zeichnung der im Hötter der Gemeinde Nagyszalu im Kraßnær Comitate aufgefundenen Grabsteine.

Herr Gustav Zombory übersendet die Zeichnung jener weißen Marmorsäulen, welche er bei Kis-Gzell entdeckt hat und welche ohne Zweifel römische Alterthümer sind, und zwar, seiner Ansicht nach, keine gewöhnlichen Meilenzeiger.

Das correspondirende Mitglied Karl Lorma übersendet in einer Copie das von